Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg, Heft 28: 27-30.

Die Binnendünen bei Gothmann, Mecklenburg-Vorpommern (NSG Sudeniederung und Elbdeichvorland) nach den Hochwässern der letzten Jahre

von Barbara Denker

Frühjahrshochwässer treten regelmäßig im Einzugsgebiet der Mittelelbe auf, bedingt durch die Schneeschmelze am Oberlauf des Flusssystems. Die Hochwässer im August 2002 und im April 2006 dagegen waren bis dahin ungewöhnliche Ereignisse. Im August 2002 waren Unwetter im Erz- und Riesengebirge die Ursache, im April 2006 fiel die Schneeschmelze zeitlich mit hohen Niederschlagsmengen im Quellgebiet der Elbe zusammen. Seit 2002 waren viele Elbdeiche erhöht worden, wodurch sich aufgrund verringerter Retentionsräume eine Flutwelle von 100 km entlang des Elbe-Mittellaufs bildete, die die „Jahrhundertflut“ von 2002 noch übertraf. Im Januar 2011 erreichte das Elbhochwasser bei Bleckede eine Rekordmarke von 11,46 m: Die dritte „Jahrhundertflut“ in 9 Jahren, die schließlich durch das Hochwasser Ende Mai / Anfang Juni 2013 noch um 42 cm übertroffen wurde!

Abb. A3 (im Anhang) zeigt die Elbauen bei Boizenburg während des Hochwassers im Januar 2001.

Breite Auenbereiche sind natürliche Retentionsräume für Hochwasserspitzen, die jedoch durch Nutzung immer weiter eingeengt wurden. Nach dem Hochwasser von 2002 wurde von der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) ein „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“ in Angriff genommen, der u.a. „Maßnahmen für den natürlichen Hochwasserrückhalt auf der Fläche des Einzugsgebiets sowie in den Gewässern und Auen” entwickeln soll. Diese sollen im Einklang mit der Wasserrahmenrichtlinie erfolgen. Für Mecklenburg leiten sich daraus die nachfolgend genannten Maßnahmen ab:

1. Extensive Bewirtschaftung der Grünländereien in den Außendeichgebieten (geförderte Flächen 2005 im Landkreis Ludwigslust: 9240 ha);
2. Förderung des Uferschutzwalds (Neuaufforstungen im Auenbereich);
3. Erhöhung der Binnenwasserstände, z.B. durch Vernässung ehemaliger Randmoore;
4. Polder im Bereich „Untere Sude“ (ca. 6000 ha; im Bereich der Binnendünen Gothmann untersucht).

Abb. 1
Lage des NSG „Sudeniederung und Elbdeichvorland“ südöstlich von Boizenburg.
Kartenausschnitt aus: Elbetal (Karte West). Studio-Verlag, Norderstedt 2002/2004.

Welche Veränderungen der Vegetation lassen sich als Folge der länger andauernden Überflutungen auf den sandig-trockenen Böden im Bereich der Binnendünen beobachten?

Mai 2011

Der überflutete Bereich vor den Dünen ist einheitlich mit niedriger Vegetation bewachsen und sieht überwiegend grau aus, u.U. aufgrund der langen Trockenzeit im April und Mai. Der Flutsaum ist deutlich erkennbar (Schilfhalme und abgerissene Soden). Die Moose konnten die länger anhaltende Überflutung offenbar nicht vertragen. Sie sind großflächig abgestorben, wodurch stellenweise der reine Sand zutage tritt (Ortberg). Kleine gelbe Flächen zeigen, dass nicht alle Heidenelken (*Dianthus deltoides*) und Pflanzen des Mehrjährigen Knäuels (*Scleranthus biennis*) die Überflu-

Abb. 2
Eingangsbereich zum NSG „Sudeniederung und Elbdeichvorland“ während des Hochwassers im ...

tung überstanden haben, jedoch blieben zahlreiche Pflanzen am Leben. Die blühenden Bestände der Frühen Segge (*Carex praecox*) scheinen größer zu sein als im Jahr zuvor. Mehrjährige Pflanzen wie Schillergras (*Koeleria glauca*) und Silbergras (*Corynephorus canescens*) sind kräftiger als früher, dasselbe gilt für Tripmadam (*Sedum rupestre*) und Mauerpfeffer (*Sedum acre*). Besonders interessant wird sein, ob sich im kommenden Sommer einjährige Arten ansiedeln, die es hier vorher nicht gab, z.B. das Elbe-Liebesgras (*Eragrostis albensis*) und der Hirschsprung (*Corrigiola litoralis*). Die Gräser auf den Wiesen jenseits des Wassergrabens zwischen Dünen und Deich sind auffallend grün und gut bestockt, und in den Gräben gibt es ein großes Froschkonzert.

Anfang September 2011

Kräftiges Wachstum von Nährstoff liebenden Stauden wie Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*), Straußblütiger Ampfer (*Rumex thyrsiflorus*), Rainfarn (*Chrysanthemum vulgare*) und Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) fällt auf. Auch Magerrasenpflanzen zeigen „Größe“: Der Steife Augentrost (*Euphrasia stricta*) ist an vielen Stellen mehr als 50 cm hoch. An sandigen Stellen breiten sich Gräser aus, besonders am Fuß der Dünen. Das Schillergras wächst mit kräftigen Horsten, und es gibt auffallend viele Polster von *Scleranthus biennis*. Neu sind 17 blühende Exemplare von *Cnidium dubium* (Abgang Teichweg), die vermutlich von einer vorhergehenden Überflutung

stammen, da die Brenndolde zweijährig bis ausdauernd ist und erst frühestens im 2. Jahr blüht. Mehrere einjährige Pflanzenarten wachsen besonders an den sandigen Wegen: Kahle Fingerhirse (*Digitaria ischaemum*), Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*), Zurückgebogener Amaranth (*Amaranthus retroflexus*), Melde (*Chenopodium album*), Kanadisches Berufkraut (*Erigeron canadensis*), Franzosenkraut (*Galinsoga parviflora*) und der mehrjährige Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*).

Ende Mai / Anfang Juni 2013
Das 4. „Jahrhunderthochwasser“ an der Elbe. Der Höchststand der Lauenburger Pegel betrug 9,64 m, 42 cm mehr als beim Hochwasser 2011. Die Auswirkungen auf die Vegetation werden weiter beobachtet.

Literatur

Internationale Kommision zum Schutz der Elbe - KSE (Hrsg.) (2006): Erster Bericht über die Erfüllung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ 2002-2005. Magdeburg.

Anschrift der Verfasserin

Barbara Denker
Hallberg 4
21514 Witzeeze
<k.denker@t-online.de>

Abb. A3, zu:
Denker, Barbara: Die Binnendünen bei Gothmann, Mecklenburg-Vorpommern (NSG Sudeniederung und Elbdeichvorland) nach den Hochwässern der letzten Jahre

Abb. A4 und A5, zu:
Wiedemann, Dieter: Verwildert am Hamburger Hafenrand: Die Mongolische Waldrebe (*Clematis tangutica* (Maxim.) Korsh.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Denker Barbara

Artikel/Article: Die Binnendünen bei Gothmann, Mecklenburg-Vorpommern (NSG Sudeniederung und Elbdeichvorland) nach den Hochwässern der letzten Jahre 27-30